





BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats – Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 182, 07/07 ist am Freitag, 29.06.2007

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 06.07.2007.

Impressum

Redaktion &

Produktion: Beat Imhof

Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallenwil

Auflage: 1300 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	
	3x 10%
	6x 15%
	10x 20%

Satz nach Aufwand

- 4 Gratulationen
- 5 Editoriales
- 7 Politische Gemeinde
- 10 Amtliches
- 11 Gemeindeversammlungen
- 17 Schule
- 22 Kirche
- 24 Gewerbe
- 26 Veranstaltungen
- 35 Rückspiegel
- 26 Veranstaltungen
- 42 Sportnetz
- 44 Rückspiegel
- 45 LeserInnen
- 46 Rückspiegel
- 56 Agenda



S. 47

Das Wetter war sommerlich am Sommercup der Geräteturnerinnen



S. 13

Verabschiedungen am Laufmeter an den Gemeindeversammlungen



S. 17

Treffsichere Lehrerschaft war gefragt am Nachmittag vor den Pfingstferien

Titelbild

Frau Nationalrätin Häberli und Herr Gemeindeammann Peter gaben sich die Ehre zur Eröffnung des «Helsana swiss running walking trails»



FOTO: DANIEL GERMANN



S. 44

Die Bewegungswoche gilt als eigentliches Ferienpassangebot

Gratulationen



Wir gratulieren herzlich

- zum 80. Geburtstag am 15. Juni 2007
Moritz Winkler-Suter Hauptstrasse 47, 8363 Bichelsee

Wir wünschen dem Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Chauvinismus

Über Musikgeschmack lässt sich bekanntlich streiten – oder eben nicht. Das wissen wir alle seit Kindesbeinen an, als einige vor den Nachrichten beim Mittagessen die Gratulationsmusik von Radio Beromünster über sich ergehen lassen mussten, oder andere die säuselnden Schnulzen auf SWF1 im Hintergrund tagelang zu dulden hatten. Dass ist auch jenen bewusst, die grundsätzlich gerne diese Musik hätten und darum DRS1 eingestellt haben, sich aber am Morgen zwischen fünf und sechs einen Hudigäggeler nach dem andern zu Gemüte führen müssen, genauso wie jenen, welche ein Auto nicht am Motor erkennen, sondern am eindringlichen Bass, der durch das dünne Blech der fahrenden Musikbox die ganze Umgebung beschallt. Was für die einen organisierter Lärm ist, kann für die andern die Erfüllung sein, was einige als langweiliges Gedudel empfinden kann andere wegtragen.

Musik ist Geschmackssache dachte ich mir auch, als ich im Vorfeld einige der Stücke für den diesjährigen Eurovision Song Contest hörte. Das dachte sich wohl auch unser Popstar Bobo Baumann, als er sich genötigt fühlte, endlich die Schweiz wenigstens wieder einmal ins Finale dieser Veranstaltung zu bringen, eine Veranstaltung, welche doch zu Lis Assias oder Paolas Zeiten noch ganz in Schweizer Händen war. Dabei hatten die Strategen der Schweizer Musikindustrie aber ausser Acht gelassen, dass es bei dieser als Wettbewerb getarnten Hüpfschau um etwas ganz anderes als um den Musikgeschmack der Zuschauerinnen und Zuhörer geht. Seit die aufstrebenden europäischen Staaten im Osten auch dabei sein dürfen, haben sie nämlich eine ideale Plattform gefunden, sich zu verbünden und es dem alten Westeuropa zu zeigen.

Einmal war es – anders als beim Griff nach einem Sitz in der Weltbank – der Schweiz nicht möglich, mit Geld einige Entwicklungsländer um sich zu scharen. Die Wahlen für den besten Europäischen Song 2007 liefen ganz demokratisch ab, ganz Europa hatte die Möglichkeit, sich mit einem Telefonanruf daran zu beteiligen. Und genau so wie bei Wahlen und Abstimmungen machten viele in der Schweiz, ja in ganz Westeuropa von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch – wieso auch, habe auch ich mich gefragt. Anders aber empfanden es viele etwas mehr im Osten, welche sich gegen Aussen neu abzugrenzen haben, welche stolz sind auf ihr Land, sich zusammenraufen und es mit den neuen Möglichkeiten zu etwas bringen wollen.

Das Gefühl des Nationalstolzes und eines gewissen Patriotismus kommt ja auch an jedem Länderspiel einer Fussballnationalmannschaft auf, zum Beispiel. Nur haben wir dabei ausser dem Ausrufen und Flaschen werfen keine Möglichkeit zum direkten Eingriff. Wie wäre es, wenn wir nach einem Spiel nicht die Zahl der Tore zählen würden, sondern auch die Zuschauer vor ihren Fernsehkisten per Telefon zur Abstimmung einladen würden? Den Glaube an die Überlegenheit der eigenen Gruppe nennen Fachleute Chauvinismus. Dieser Glaube hat im Falle des Song Contests gesiegt, ohne jemandem grossen Schaden zuzuführen. Es kam auch schon anders.

Beat Imhof

Aus Gemeinderat und Verwaltung



Amtsübergaben im Gemeinderat

Die Amtsübergaben sind vollzogen. Die beiden Mitglieder Vreni Karle und Renate Koller sind aus dem Gemeinderat ausgetreten. Wir danken den beiden Frauen für die hervorragende Arbeit welche sie für die Öffentlichkeit geleistet haben.

Die neuen Mitglieder des Gemeinderates, Susanne Faust-Kuttelwascher, Peter Lütolf und Bruno Springer heissen wir herzlich willkommen und hoffen auf eine erspriessliche Zusammenarbeit.

Steuerstatistik 2006/07

Bichelsee-Balterswil hat sich im Steuerwettbewerb unter den Gemeinden des Kantons im vergangenen Jahr weiter nach vorne gearbeitet. Bei den Politischen Gemeinden liegt Bichelsee-Balterswil mit 47 Prozent des einfachen Steuerfusses an siebter Stelle von 80 Gemeinden. Die Rangliste des Bezirks wird gar angeführt. Noch Potenzial ist beim Gesamtsteuerfuss auszumachen. 2007 liegt hier Bichelsee-

Balterswil kantonal an 19. Stelle und im Bezirk an 5. Stelle.

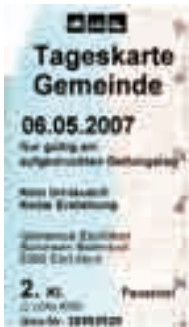
Bei der Steuerkraft pro Einwohner liegt Bichelsee-Balterswil im Bezirk mit 1'551 Franken hinter Rickenbach an zweiter Stelle (Bezirksdurchschnitt 1'435 Franken), aber noch unter dem kantonalen Durchschnitt von 1'663 Franken.

Gemeinde-GA Auslastung im März und April statistisch festgehalten

Ab den 21. März 2007 wurde eine Statistik erstellt, wie viele Billette noch zusätzlich hätten verkauft werden können – die Nachfrage ist gross.

Vom 21. bis 31. März 2007 wären zusätzlich 17 Tageskarten gekauft worden, vom ersten bis 30. April 2007 mussten 99 Anfragen, oder durchschnittlich über drei pro Tag enttäuscht werden. Die Auslastung betrug im März 97,84 Prozent. Lediglich an drei Tagen wäre ein zusätzliches GA zu

Schonfrist abgelaufen: Die neuen GemeinderätInnen hatten am 4. Juni ihren ersten offiziellen Auftritt. vl.: Faust, Lütolf, Springer.



Verfügung gestanden. Im April sank sie dann auf 88,88 Prozent, an sieben Tagen wären noch mehrere Tageskarten zu Verfügung gestanden.

Ehrung von Persönlichkeiten

Seit einigen Jahren werden am Neujahrs-
Apéro in unserer Gemeinde Personen ge-
ehrt die sich durch speziellen Einsatz ver-
dient gemacht haben. Wie meistens wollen
wir auch in diesem Jahr die Bevölkerung
mit einbeziehen und Sie bitten, wenn Sie
eine Person oder auch Gruppen kennen,
die eine solche Auszeichnung verdient hät-
ten, sich beim Gemeindeammannamt zu
melden. Wir danken für die Mithilfe.

Grümpelturnier in Eschlikon

Am Samstag, 30. Juni 2007 wird wie-
derum ein «Prominentenmatch» zwischen
den Behörden von Eschlikon und Bichel-
see-Balterswil stattfinden. Die Behörde
der VSG und des Gemeinderates würden
sich ausserordentlich freuen wenn viele
Zuschauer die Mannschaft lautstark unter-
stützen würden.

Gewerbezusammenkunft am 21. Juni 07

Die Zusammenkunft findet in diesem Jahr
wieder in gewohntem Rahmen in der Bür-
gerhütte am Hackenberg statt. Der Be-
ginn ist auf 19:30 Uhr festgesetzt. Als
Haupttraktanden gelten das Referat von
Jakob Rütsche, Chef Steuerverwaltung
des Kantons Thurgau zum Thema „Neue
Steuergesetzesrevision“ und Informationen
zum Schaufenster Bichelsee-Balterswil
vom April 2008. Nach allgemeinen Mit-
teilungen aus dem Gemeinderat und der
Umfrage unter den Anwesenden wird ein
Apéro offeriert.



*OK-Präsident Andreas Schär wird über das Scha-
fenster 08 informieren*

Der Gemeinderat hofft, dass viele Verant-
wortliche der Industrie- und Gewerbebe-
triebe unserer Gemeinde an dieser interes-
santen Veranstaltung teilnehmen werden.
Eine persönliche Einladung folgt.

Deckbelageinbau Fahrbahn Balterswil - Eschlikon

**Voraussichtlich ab 12. Juni 2007 wird
der noch fehlende Deckbelag der Fahr-
bahnsanierung von Balterswil nach
Eschlikon eingebaut.**



Verkehrsregelung

- Für den Belageeinbau im Bereich Einlenker Schulstrasse/Ifwilerstrasse wird der Verkehr halbseitig mit einem Lichtsignal geführt.
- Für den Belageeinbau vom Einlenker Ifwilerstrasse bis zum Einlenker Ehrmerk wird die Strasse gesperrt und der Verkehr wird

über Ifwil umgeleitet.

- Unmittelbar während dem Belageinbau haben die Wohn- und Gewerbehäuser im Gebiet Tankstelle/Bachgarage keine direkten Zu- und Wegfahrtsmöglichkeiten.

Um Gefahrensituationen möglichst zu ver-
meiden, bitten wir die Anwohner und Ver-
kehrsteilnehmer um Beachtung der Baustel-
lensignalisation.

Schiessanlage Itaslerstrasse: Keine Sanierung nötig

Durch den Sanierungsbericht des Amtes
für Umwelt wird dokumentiert, dass die
Belastungen aus dem Untergrund beim
ehemaligen Kleinkaliberschiesstand an der
Itaslerstrasse (Autofriedhof) in Balterswil
entfernt worden sind und es sich nicht mehr
um einen belasteten Standort handelt. Die
zusätzlichen technischen Untersuchungen
belegen, dass keine Belastungen im Bereich
der Kiesgrubensohle vorhanden sind. Die
Parzelle Nr. 779 wird deshalb aus dem Ver-
dachtsflächenplan gelöscht. Der Standort
wird nicht in den Kataster der belasteten
Standorte aufgenommen.

Gemeindeanteil an den Verkehrsabgaben

In Paragraph 15 des kantonalen Gesetzes
über Strassenverkehrsabgaben ist neu
festgelegt, dass vom Bruttoertrag der Ver-
kehrssteuern nach Abzug der Bezugsauf-
wendungen 15 Prozent an die Gemeinden
ausbezahlt werden müssen. Die Verteilung
unter die einzelnen Gemeinden erfolgt nach
Anzahl der Einwohner und der Gemeindefläche.
Der Gemeindeanteil von Bichelsee-
Balterswil im Jahr 2008 wird voraussichtlich
84'576 Franken betragen.

Textil- und Schuhsammlungen 2008

Vom Kanton Thurgau wurden folgende Tex-
til- und Schuhsammlungen genehmigt:

Januar	TEXAID
März	SATEX
Juni	SoliTex
September	TEXAID
November	CONTEX

Diese Aufzählung ist abschliessend. Die
genauen Daten der Sammlung sowie die
Sammelorganisation sind auf den jeweiligen
Sammelsäcken aufgedruckt.

Feuerbrand

Die Auswirkungen des Feuerbrandes sind in
diesem Jahr gravierend. die Ausbreitung er-
streckt sich über das ganze Kantonsgebiet,
wobei die Gemeinden im Oberthurgau spe-
ziell stark betroffen sind. Nebst der Rodung
von befallenen Niederstamm-Obstanlagen
sind die betroffenen Obstbauern sehr stark
mit dem Rückschnitt von befallenen Ästen
mit dem Ziel beschäftigt, die betroffenen
Obstbäume nicht roden müssen. Die Bäu-
erinnen und Bauern stossen dabei an ihre
Grenzen, zumal die Kirschernte unmittelbar
bevorsteht.

Massnahmen und Vorgehen in Bichelsee-Balterswil

Der Kanton wird flächendeckend durch
ausgebildete Kontrolleure überwacht. Jede
Feuerbrandkontaktstelle, bei welcher die
Informationen in den Gemeinden zusam-
menlaufen. Fragen im Zusammenhang mit
dem Feuerbrand sind an diese Kontaktstel-
len zu richten. Diese verfügen ebenfalls über
Merkblätter zum Thema. Der Kontaktstelle
sind in unserer Gemeinde zwei Kontrollstel-
len unterstellt, welche das Siedlungsgebiet
überwachen. >>

>> Nachstehende Personen können kontaktiert werden:

Kontaktstelle der Gemeinde

• Beat Weibel, Balterswil, Tel. 071 971 17 06

Kontrollleurinnen:

Balterswil, Ifwil, Loh Kienberg

• Irene Brinkmann, Bichelsee, 071 971 35 62

Bichelsee, Steig, Itaslen, Höfli/Niederhofen

• Vreni Karle, Bichelsee,

Tel. 071 971 25 02 oder Tel. 079 338 04 01

Vorgehen bei den Kontrollen

Die Kontrolleurinnen haben Zutritt zu allen Grundstücken. Sie können sich ausweisen. Sofern möglich, setzen sie sich mit dem Grundeigentümer während der Kontrolle in Verbindung. Sind Wirtspflanzen mit Befallsverdacht vorhanden, entnimmt die Kontrolleurin eine Probe und sendet diese an die Eidg. Forschungsanstalt in Wädenswil zu einem Labortest. Die Resultate erhält die Kontrolleurin durch das LBBZ Arenenberg nach einigen Tagen. Sind völlig eindeutige Symptome vorhanden, muss die Kontrolleurin keine Probe entnehmen, sie kann sofort entscheiden, wie weiter vorgegangen wird.

Vorgehen bei positivem Proberesultat

Die Kontrolleurin nimmt mit dem Grundeigentümer Kontakt auf und füllt ein Pro-

tokoll aus. Sie entscheidet aufgrund der Weisungen des LBBZ Arenenberg, wie das weitere Vorgehen (Rodung oder Tilgung) aussieht. Der Grundeigentümer gibt mit seiner Unterschrift auf das Protokoll das Einverständnis, dass er mit den vorgeschlagenen Massnahmen einverstanden ist. Die Kontrolleurin leitet das Formular an die Kontaktstelle weiter. Die Rodung wird im Auftrag der Gemeinde durch Dritte möglichst rasch, spätestens innerhalb von 14 Tagen ausgeführt.

Beginn der Kontrollen

Ab dem 25. Juni werden die Kontrollen in unserer Gemeinde aufgenommen.

Wir bitten Sie höflich allfällige Fragen an die oben genannten Personen zu stellen.

Bereits in der letzten Ausgabe der NBB haben wir Sie betreffend Vorgehen bei Ambrosia orientiert.

Wir bitten die Bevölkerung weiterhin Cotoneaster (welche als Wirtspflanzen für Feuerbrand bekannt sind) in ihren Gärten selber zu räumen. Im Jahr 2000 wurde in unsere Gemeinde eine Cotoneaster-Bestandesaufnahme betreffend durchgeführt. Die Aufnahme wird in diesem Jahr voraussichtlich wiederholt.

95 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nahmen sich einen Abend Zeit für die Abnahme der Jahresrechnungen von Politischer und Schulgemeinde, für die Verabschiedung verschiedener AmtsträgerInnen und für Informationen aus erster Hand während und am Apéro nach den Versammlungen. Ramiz Iseni wurde ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen.

Die Rechnungen beider Körperschaften blieben unbestritten. Während die Politische Gemeinde bei zusätzlichen Abschreibungen von 124'000 Franken einen Ertragsüberschuss von 450'000 Franken aufweist, welche zur Vorfinanzierung der Wasserversorgung im Pürg verendet wird, liegt der Ertragsüberschuss bei der Volksschulgemeinde trotz zusätzlichen Abschreibungen von 213'000 Franken bei rund 179'000 Franken. Das

Einbürgerung von Ramiz Iseni

Der 27 Jährige Sanitärinstallateur Ramiz Iseni aus Balterswil ist mit 70 Stimmen ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen worden – 21 BürgerInnen sagten nein und vier enthielten sich der Stimme. Dazu bemerkte Gemeindeammann Richard Peter, dass die Einbürgerungskommission des Gemeinderates ihre Sache sehr ernst nehme, immer wieder ablehnende Vorentscheide getroffen werden müssten und ein solcher auch schon gegen einen Rekurs stand gehalten habe.

Die Behörde informierte an der Versammlung im Weiteren über die diversen, sich im Bau befindlichen Erschliessungsarbeiten und Strassensanierungen im Gemeindege-

Gemeindeversammlungen vom 4. Juni 2007

Rechnungen unter Dach und Fach

biet, sowie über die sich in Planung befindliche Gewerbeausstellung Schaufenster 08.

Infos über Schulentwicklung

In einem Bericht der Thurgauer Zeitung vom März 07 über die Thurgauer Schulreformen sei zu lesen gewesen: «Zwei grosse Projekte laufen, weitere wichtige folgen». Schulpräsident Beat Imhof meinte an der Versammlung, die VSG könne sich glücklich schätzen, eines dieser grossen Projekte, den Aufbau der «Geleiteten Schule» bereits abgeschlossen und eingeführt zu haben.

Das Projekt durchlässige Oberstufe könne an unserer Sekundarschule wegen der kleinen Schülerzahl nicht optimal umgesetzt werden. Um die Schwellenhöhe zwischen den Niveaus G und E etwas zu reduzieren, hätte die VSG gerne auch ein Niveau M eingeführt. Hierzu reichten die aktuellen Schülerzahlen nicht aus. Unsere kleine Schule versuche diesen Nachteil mit anderen Lösungen auszugleichen und der Individualisierung im Unterricht grosse Bedeutung beizumessen. An mehreren schulinternen Weiterbildungsveranstaltungen hätten sich die Lehrpersonen in diesem und im nächsten Jahr mit diesem Thema auseinandersetzen.

Integrative Schule im Aufbau

Von Frühenglisch ab 2009, erweiterten Blockzeiten, Basisstufe, lohnwirksamer Qualifikation der Lehrpersonen sei im Bericht weiter zu lesen. Und von integrativer Schule ab 2011. Die Behörde habe beschlossen, diesen Entwicklungsschritt vorzuziehen und auch Sonderschüler nach Möglichkeit in der Gemeinde zu beschulen. Dazu werde die SHP stufenweise ausgebaut.

Amtsblatt

Handänderungen

8. Mai 2007, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 6, 1571 m2, Land, Balterswil, Wohnhaus, Garage Nr. 317; Veräusserer Alber Beatrice, Balterswil, erworben am 23. 12. 1994; Erwerber Martin-Langenegger Michael und Kathrin, Wallenwil.

Handelsregister

8. 5. 2007. F. Meier Meitronic, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.1.011.265-5, Handel mit und Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik, Einzelfirma (SHAB Nr. 48 vom 8. 3. 1996, S. 1356). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Meier, Felix, von Hundwil, in Winterthur, Inhaber, mit Einzelunterschrift (bisher: in Wiezikon [Sirnach]).



Informationen durch den Regierungspräsidenten Fluglärm weiter im Gespräch

Regierungspräsident Hanspeter Ruprecht orientierte über seinen eigenen Anstrengungen, bei der Fluglärmdebatte mitreden zu dürfen anlässlich der Gemeindeversammlung vom 5. Juni.



Er habe dem Thurgau mittlerweile Gehör verschafft – nach dem Bundesgerichtsurteil bleibe der Kanton östlich des Flughafens jedoch von direkten Gesprächen (Prozess zum Sachplan Infrastruktur Luftfahrt – SIL) ausgeschlossen. Tatsache sei auch, dass der Thurgau nur einer unter vielen Playern sei, welche sich mit unterschiedlichen Sichtweisen und Forderungen Gehör verschaffen wollten.

Lärm ist relativ

Ein Gewehrusschuss sei nach raumplanerischer Auffassung kein Lärm, aber er reiche aus um jemanden morgens um fünf Uhr zu wecken, fasste er die unterschiedlichen Ansichten zum Lärm zusammen.

Der Thurgau habe vier Forderungen (Nacht-ruhe 23 bis 06 Uhr, Limitierung auf 320'000 Flugbewegungen, feine Verteilung – keine Tabuzonen, möglichst hohe Überflüge) de-

poniert, für welche er sich in seinem letzten Amtsjahr weiter einsetzen wolle und er erachte es als eine Nominationsvoraussetzung für seine Nachfolge im Regierungsrat, dass dies weiterhin so bleibe.

Nebst dem Lärm erwähnte Ruprecht auch die Luftverschmutzung durch den Flugverkehr als sehr ernst zu nehmendes Problem, welcher nur mit einer Reduktion der Flugbewegungen entgegengewirkt werden könnte.

Der Lärm könnte sich gelohnt haben

Der Regierungspräsident ist zuversichtlich, dass aus den 19 möglichen Betriebsvarianten, welche im SIL-Prozess diskutiert würden, schlussendlich das heutige System belassen würde, da jede Änderung des Pistensystems einer Volksabstimmung im Kanton Zürich bedürfte.

Für die Region Hinterthurgau erwartet er nicht mehr Lärm, da die Verlagerung eines Teils des Verkehrs wieder Richtung Norden diskutiert werde und die Piste 28 die kürzeste und als solche für Grossraumflugzeuge nicht benutzbar sei.

Nebst Ruprecht erntete auch Heinz Müggler senior Applaus, der meinte, der Lärm sei nicht so schlimm, damit müssten wir einfach leben. Wir bräuchten einerseits ein Mehrfaches an Bundesräten, um deren Reisen ohne Flugzeuge zu ermöglichen, andererseits träfe man während der Ferienzeit sicher auch viele Fluglärmgegner im Flughafen.

Ruprecht meinte zum Schluss, der Fluglärm lasse sich nur bedingt reduzieren, aber er liesse sich besser verteilen und dafür setze er sich, wie auch Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau vehement ein.

Verabschiedungen von MandatsträgerInnen Arbeit für die Allgemeinheit quittiert

Vreni Karle sass bei Gründung der Politischen Gemeinde, also seit 1996 im Gemeinderat und bekleidete seit 2003 das Amt der Frau Vize-Gemeindeammann. Hervorragende und konstruktive sei die Zusammenarbeit mit ihr gewesen, meinte Richard Peter bei der Verabschiedung. Innerhalb des Gemeinderates sei sie oft kritisch aufgetreten, viele Geschäfte habe sie auf positive Art nicht nur hinterfragt, sondern auch versucht neue Wege aufzuzeigen. Sie betreute die Ressorts in den Bereichen

Der Spruch von ihr, man solle aufhören solange es noch Spass mache, treffe exakt auf Vreni Karle zu – bis zum Schluss habe sie ihre Arbeit im Gemeinderat mit grosser Freude und vollem Einsatz ausgeführt.

Renate Koller hatte seit 2003 Einsitz im Gemeinderat unserer Gemeinde.

Sie wurde im ersten Wahlgang mit einem sehr guten Resultat als Nachfolgerin von Urban Brühwiler gewählt. Sie bekleidete das Amt der Gemeinderatsschreiberin mit



Volkswirtschaft, Verkehr und Umwelt und trat als Präsidentin der Unterhaltskommission von Flur-, Waldstrassen und Entwässerungen kein leichtes Erbe an. Mit ihrer klaren Linie setzte sie sich jedoch, wie auch andernorts, schliesslich durch. Grosser Einsatz und Durchhaltewillen erforderten auch jeweils Massnahmen im Pflanzenbau, wie etwa dem Feuerbrand, wo sie sich aktuell nochmals als Kontrolleurin zu Verfügung stellt.

Exaktheit und Pünktlichkeit. Daneben war sie zuständig für die Bereiche Öffentlicher Verkehr und Tourismus und arbeitete.

Peter Scheu war von 1998 bis 2007 Mitglied der RPK.

Im 1998 musste er sich dazu gar einem Wahlkampf stellen. Fachlich bestens ausgewiesen wurden seine wertvollen Anregungen und Hinweise immer sehr ernst genommen.

Fototermin zur Verabschiedung: vlnr. Renate Koller, Richard Peter, Vreni Karle

Godi Schär war von 1990 bis 99 Fürsorger im Nebenamt und anschliessend weiter acht Jahre Mitglied in der Fürsorgekommission. Momentan führt er noch Vormundschaften weiter aus. Sehr gewissenhaft aber auch sehr hart in den Verhandlungen beschreibt in der Gemeindegammann in seiner Verabschiedung.

Christian Feuz' Amtszeit erstreckte sich von 1991 bis 2007. Als Vertreter vom Prig hat er zusammen mit Anni Müggler die letzte Urnenzeit im oder vor dem Restaurant Steig erlebt.

Bruno Karle war elf Jahre im Wahlbüro tätig und beendet seine Karriere mit jener



Übergabe der Abschiedsgeschenke durch Richard Peter an Bruno Karle, Peter Scheu und Anny Müggler und, verdeckt, Christian Feuz

Walter Thum war während 11 Jahren in der Fürsorgekommission tätig. Sein Finger-spitzengefühl und sein Sozialkompetenz waren für die Arbeit in der Kommission sehr wertvoll.

Anny Müggler war als Nachfolgerin von August Eisenbart das Urgestein des Wahlbüros. Ihre Amtszeit betrug ganze 28 Jahre. Lief einmal etwas nicht ganz rund kippte sie mit ihrem Humor kippte die Gemütslage meistens wieder auf die positive Seite. Sie bestimmte auch, wo das Wahlbüro nach getaner Arbeit noch ein Getränk oder auch mehrere einnahm.

seiner Frau im Gemeinderat, wohl um ge-meinsam freier zu sein.

An der Schulgemeindeversammlung wurde sodann ein Rücktritt aus der Rechnungsprü-fungskommission publik. **Susanne Stei-nemann**, Balterswil, hatte diese Tätigkeit seit der Gründung der VSG im Jahre 2002 in souveräner Manier ausgeübt. Schulpräsident Beat Imhof bedauerte diesen Entscheid be-kannt geben zu müssen und dankt ihr für die geleistete Arbeit mit einem Blumenstrauss. Eine Ersatzwahl müsse nicht durchgeführt werden, da die VSG auf zwei Suppleant-tinnen (Agatha Ramsperger und Susanna Lautenschlager) zurückgreifen könne.

Orientierung in Sachen Regionale Indoor-Schiessanlage Aus für das Schiessanlagenprojekt im Rootriet



Gemeinderat Beat Weibel informierte an der Gemeindeversammlung über die Analyse der Bodenproben am Bahndamm zwischen Ifwil und Eschlikon. Da schon die erste Probebohrung zeigte, dass an diesem Standort an den Bau einer Schiessanlage nicht zu denken sei, habe man auf weitere Proben verzichtet. Bis gegen 24 Meter Tiefe hätte die Bohrung erstklassigen Ton zu Tage gefördert. Unverzüglich soll mit der Evaluation anderer Standorte, allenfalls ausserhalb der Gemeinde Bichelsee-Balterswil, weitergefahren werden, die Gemeinden Sirnach und Fischingen werden trotzdem über eine Beteiligung an einer regionalen Schiessanlage befinden. Und Optimist Weibel hofft trotzdem, wie ursprünglich geplant, bis Ende Jahr ein Baugesuch einreichen zu können.

Interne Weiterbildung zum Thema «erweiterte Beurteilung» Lehrkräfte auf der Schulbank

Der schulfreie Mittwoch vor Auffahrt diente den LehrerInnen der VSG Bichelsee-Balterswil erneut als Weiterbildungstag. Am Vormittag referierte Helene Nüesch von der Concentria GmbH St.Gallen über «Erweiterte Beurteilung». Dank guter Dosierung von Theorie und praxisnahen Beispielen verstand es die Referentin ausgezeichnet, die Lernenden schnell in das komplexe Thema einzubinden. Das Mittagessen und der nachmittägliche Postenlauf waren dann eindeutig der Geselligkeit gewidmet.

Die Beurteilung soll einerseits das Lernen fördern, andererseits eine verantwortungsvolle Selektion sein. In diesem Spannungsfeld muss sich die beurteilende Person zurecht finden. Da die Vorstellungen von guter Beurteilung vielfältig oder gar widersprüchlich sind, braucht es dafür Qualitätsmerkmale wie Transparenz, Ziel- und Entwicklungsorientierung, etc. Sie sind als Leitplanken zu verstehen.

Selbst die mit grösster Sorgfalt durchgeführte Beurteilung ist, weil menschlich, nicht vor Fehlern gefeit. Aber erst wenn man sich dieser Gefahr bewusst ist, kann man gezielt etwas dagegen unternehmen und sinnvolle Beurteilungsinstrumente einsetzen.

Förderorientierte Beurteilung

Neben der fachlichen Leistung wird auch das Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten beurteilt. Es soll daraus aber keine Folgerungen auf den Charakter eines Kindes gezogen werden.

Zur förderorientierten Beurteilung gehört auch die Selbstbeurteilung. Wer sich selber beurteilen kann, weiss um seine Stärken und Defizite und kann das eigene Lernen steuern.

Beurteilen soll kein Verurteilen beinhalten son-

dem Förderung, Wohlwollen, Motivation und Orientierung!!

Motivation und Orientierung waren dann auch für den naturkundlich/historischen Postenlauf nach dem Mittagessen gefragt. Der Einsatz der fünf Gruppen war vorbildlich, deren Orientierungsvermögen unterschiedlich. Die Rangverkündigung fand in den Ferien statt ...

ALFRED HINDERLING





Schuljahr 2007 / 08

Beginn 13. August 2007



An- / Abmeldung für das Herbstsemester bis 15. Juni 2007
(Anmeldeformulare sind erhältlich bei der MBB-Schulleitung)

Instrumental Einzelunterricht oder in Kleingruppen (2 bis 4 SchülerInnen)

Akkordeon	Blockflöte	Djembe	Gitarre	Keyboard	Klarinette
Klavier	Posaune	Querflöte	Saxophon	Schlagzeug	Trompete
Violine	Waldhorn	Band	Jugendmusik		

Rhythmusschule für Zweit- und Drittklässler

Der **Musikalische Grundkurs für Erstklässler** wird wiederum für alle in Zusammenarbeit mit der Schule innerhalb des Stundenplans angeboten.

Schnupperlektionen:

- > **Dauer** der Lektion: **30 Minuten**
- > **Anmeldung** möglichst schnell an Musikschulleitung Tel. 071 971 10 20
- > **Kosten:** gratis
- > **Tag, Zeit und Ort** werden den Interessierten persönlich bekannt gegeben

MBB-Schulleitung:

Heidi Baggenstoss, Lohrain 7, 8362 Balterswil Tel. 071 971 10 20 Fax 071 971 10 27
heidi.baggenstoss@bluewin.ch

Termine aus der Volksschule Bichelsee-Balterswil Die Schulanlässe und -Termine bis Mitte August

- | | | |
|-------------|---|-----------|
| 11. - 15.6. | Projektwoche Traber Schulhaus, Bichelsee | |
| 14. - 24.6. | Eidgenössisches Turnfest | |
| 28.6. | Papiersammlung | |
| 29.6. | Schlussakt Lützelburg mit selbst verfasster Komödie | 18:00 Uhr |
| 02. - 06.7. | Klassenlehrerwoche Lützelburg | |
| 04.7. | Schlussakt Bichelsee mit Musical | 19:00 Uhr |
| 05.7. | Schlussakt Balterswil mit Spiel und Plausch | 17:00 Uhr |
| 08.7.-12.8. | Schul-Sommerferien | |
| 09.7.-13.7. | „Bibliosee“ – Bücherstand am Bichelsee, Elternforum | |
| 03.8. | Ferien(s)pass, Elternforum | |
| 13.8. | Schuljahresbeginn | |

Angaben zu den **offene Elternbildungs-Anlässen** im Kanton Thurgau organisiert durch die Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen, TAGEO finden Sie unter www.tageo.ch

Die deutsche Sprache als Brücke zum besseren gegenseitigen Verständnis

Von diversen Personen im Sinne eines Projektes angeregt, initiierte unser Elternforum vor einigen Monaten schnell, einfach und unkompliziert einen einjährigen Deutschkurs für fremdsprachige Frauen.

Ziel war es, diesen Personen, welche eine nicht zu verkennende Eigenmotivation besaßen, die Möglichkeit zu bieten, mit etwas Engagement und Wille sowie einer symbolischen finanziellen Verpflichtung einen Deutschkurs zu ermöglichen. Die Kinder dieser Frauen besuchen bereits unsere Schulen und sprechen mehrheitlich Deutsch. Das Elternhaus jedoch ist in der Regel der deutschen Sprache nicht mächtig und stösst daher mit der Verständigung nach aussen sehr schnell an Grenzen.

Weshalb wird dieser Kurs nur für Mütter angeboten?

Das Elternforum beabsichtigte diesen Deutschkurs bewusst allen Fremdsprachigen zugänglich zu machen. Doch bei einem gemischten Kurs und unter Berücksichtigung gewisser kultureller Gepflogenheiten hätten Frauen unter diesen Umständen wohl kaum am Kurs teilgenommen und eine sprachliche Lösung zwischen Schule, Kind/Schüler und Elternhaus wäre mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeblieben.

Eine gewisse Nachhaltigkeit erhofft man sich durch die Regelmässigkeit des wöchentlichen Kurses und den von den Kursteilnehmerinnen bezahlten Unkostenbeitrag von fünf Franken pro Lektion. Zudem engagiert sich freundlicherweise auch die Stiftung Pro Juventute an diesem Projekt.



Monika Sigg versteht es ausgezeichnet, den Frauen deutsche Alltagssprache zu vermitteln.

Voraussichtlich wird auch unsere Politische Gemeinde diesen Kurs nicht nur ideell sondern auch finanziell unterstützen. Bei einem kurzen Besuch mit dem Gemeindepräsidenten vor Ort durften wir ein gut eingearbeitetes Team unter der Leitung von Frau Monika Sigg antreffen. Eifrig und motiviert bringen sich die Teilnehmenden ein, fleissig wird Grammatik geübt und der Wortschatz erweitert. Themen wie Hausaufgaben der Kinder, einfach gebildete Sätze über ein Waschpulver und andere wichtige Kleinigkeiten werden durch die Lehrperson sehr geschickt und feinfühlig vermittelt. Oft tönt ein fröhliches Lachen aus dem Schulzimmer des Frauenkurses. Hier ist „frau“ sich einen guten Schritt näher gekommen. Dies die Worte von Monika Sigg.

Wir glauben, dass über die deutsche Sprache in kleinen Schritten eine echte Integration fremdsprachiger Menschen herbeigeführt und gleichzeitig die Kommunikation zwischen Schule, Kind und Elternhaus verbessert werden kann.

LUIGI SIMIONE, ELTERNFORUM BICHESEE-BALTERSWIL

Die Besuchstage im Kindergarten Grosses Interesse an den Kleinen



Logopädin Nicole Beerli stellte liebevoll die verschiedenen Aspekte ihrer Arbeit vor – und freut sich schon bald auf den Mutterschaftsurlaub

Die Besuchstage auf der Oberstufe Hier ist's alles zu beweisen

Hinausgeputzt trafen die Kinder in der Schule ein. Es ging um die Wurst. Viele sassen etwas ängstlich in den Schulbänken und hofften, dass der Lehrer nicht sie um die Lösung bittet, denn es wäre ja schon etwas peinlich gewesen, vor den Eltern so unwissend zu sein.

Sonst verliefen die Besuchstage planmässig. Der Schulunterricht entsprach zwar nicht ganz der Realität; aber trotzdem, Besuchstage sind beliebt! Die Eltern erhielten einen Einblick in den Schulalltag. Speziell war der Schulbesuch am Samstag. Auch für die Erwachsenen war es spannend, wieder einmal die Schulbank bei Mathematik, Deutsch und Französisch zu drücken. N'est-ce pas?

Die Ausstrahlung der Kinder war fröhlich, die Eltern waren stolz auf sie, die Kinder waren stolz auf sich selbst, und die Lehrer waren stolz auf ihre SchülerInnen.

Wenn dann das Studieren in der Schule noch mit einem Apéro abgerundet wird, dann ist das Sprichwort: „Ende gut alles gut“ nicht verfehlt.

ELIA KAUFMANN 1E

Nur knapp war die Pause berechnet, schnell waren die feinen Gipfeli weggeputzt und zügig verschwanden alle Interessierten unserer Schule wieder in den Schulzimmern. Interesse und Mitdenken ermöglichen eine lebendige und immer aufs Neue optimierte Schule. Wir danken für das Interesse. Die Volksschule freut sich auf ein nächstes Mal.

YVONNE BRENNWALD



VOLKSSCHULGEMEINDE BICHELSEE-BALTERSWIL

Um „Lausigen Zeiten“ an unserer Schule vorzubeugen führen wir jährlich und bei Bedarf eine Lauskontrolle bei unseren Kindergartenkindern und Schülern durch.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung zwei **Laustanten**. Die Lauskontrolle erfolgt in der Regel nach den Herbstferien und dauert ca. eine Woche.

Interessiert Sie diese Aufgabe?

Melden Sie sich bei der zuständigen Ressortleiterin Yvonne Brennwald, sie erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte: Telefon 071 971 14 55 oder E-Mail: yvonne.brennwald@schulenbichelsee.ch.

Kath. Kirchengemeinde
Bichelsee

Kinderhütendienst

An den folgenden Sonn- und Feiertagen freuen sich zwei Betreuerinnen und die Spielkamerädi im Pfarrhaus (Parterre) auf Ihre Kinder. Und nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum „Sunntigs-Kafi“ eingeladen.

Hütendienst normal ab 10.20 Uhr

Gottesdienst 10.30 Uhr

01.	Juli
12. + 19	August
02. + 16.	September
07. + 21.	Oktober
04.	November
02. + 16. + 25. + 30.	Dezember

Ausnahmen ab 9.50 Uhr

Gottesdienst 10.00 Uhr

30. September
18. November

Kath. Kirchenvorsteherschaft Bichelsee

Konfirmation in Bichelsee Mit Neugierde seinen Weg finden

Zum ersten Mal in seiner neuen Gemeinde feierte Pfarrer Walter Oberkircher in Bichelsee Konfirmation.

Der festliche Gottesdienst wurde von den Schülerinnen und Schülern mit ihrem Musiklehrer Daniel Stamm sehr schön musikalisch umrahmt.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden freuten sich sichtlich über den Abschluss und Höhepunkt ihres christlich-kirchlichen Unterrichts!

Allerdings wies SDM Brigitte Rebsamen-Hilfiker darauf hin, dass die Konfirmation keinesfalls der Abschluss oder gar das En-

de des Glaubensweges sei. Im Gegenteil, jetzt, mit der Bestätigung der Taufe, ginge es richtig los, mit Neugierde, Vertrauen, Begeisterung seinen Weg zu finden.

Mit den lebensbegleitenden Versen aus der Bibel und der Segnung der Jugendlichen fand der feierliche Akt der Konfirmation seinen Abschluss.

Beim anschliessenden Apéro vor dem Kirchgemeindehaus konnten sich alle Anwesenden in gemütlicher Runde verweilen. Die Musikgesellschaft Eintracht spielte auf und erfreute so manches Herz und im speziellen das der Mütter.

BRIGITTE REBSAMEN



Vlnr.: Christoph Zumbühl, SDM Brigitte Rebsamen-Hilfiker, Patrick Zumbühl, Raphael Kunz, Marina Bachmann, Silvan Vonlanthen, Michelle Gutjahr, Markus Wallat, Tamara Weibel, Navina Kägi, Miriam Feuz, Renja Kägi, Annina Habisch, Jasmine Blöchlinger, Marina Stancu, Pfarrer Walter Oberkircher

Traxler im Konsum TV Ökomode erlebt einen Boom



Rolf Traxler
Geschäftsführer Traxler Strickwarenfabrik

Am 13. Mai 2007 hatte Unternehmer Rolf Traxler einen weiteren grossen Auftritt. Seine Bichelseer Strickwarenfabrik fand im Rahmen von Informationen über biologisch hergestellte und zertifiziert verarbeitete Baumwolle einmal mehr positive Erwähnung.

Ethical Fashion – ethisch korrekte Mode – sei im Trend. Vielen KonsumentInnen sei wieder wichtig, woher ihre Kleider kommen und wie sie produziert worden sind. Der Spagat zwischen ökologisch und modern sei jedoch nicht immer einfach. Das Label «naturaline» von Coop biete Produkte, welche diesem Trend entsprechen. Der Hersteller für Strickwaren für dieses Label ist die Traxler AG in Bichelsee. Geschäftsführer Rolf Traxler habe schon lange nach ethischen Standarts pro-

duzieren wollen, war in dem, am Muttertag-abend ausgestrahlten Beitrag auf SF2 zu vernehmen. Gefehlt habe es an glaubwürdigem Ausgangsmaterial, welches auch sozial verträglich produziert worden sei. Sozial verträglich produziert bedeute gerechte Löhne in den Herkunftsländern, keine Kinderarbeit und gerechte Arbeitsbedingungen. Dieses liefere nun die Firma Remei AG, welche vor allem in Indien Baumwolle biologisch anbauen lasse. Normal produzierte Baumwolle sei ein Öko-killer, war im Beitrag von «KonsumTV» weiter zu vernehmen, da sehr viel Pestizide und Dünger eingesetzt werden müssten. Trotzdem sei biologisch produzierte Baumwolle ein Nischenprodukt – nur etwa ein Prozent der weltweiten Baumwollproduktion werde nach diesen Standards produziert.

BEAT IMHOF

AkteHund – die Fachzeitschrift für Hundeeziehung Zeitungsformat aus Bichelsee

Im Juli 2006 lancierte Kitty Simione aus Bichelsee als Initiantin und unabhängige Herausgeberin die Fachzeitung AkteHund, welche mit grossem Interesse im Markt aufgenommen worden ist.

Die Redaktorin arbeitet im fachlichen Bereich mit dem aus Rundfunk und Fernsehen bekannten Experten Hans Schlegel aus dem Aargauischen Gansingen zusammen. Um einen Beitrag zur Vorbeugung von Hundeattacken zu leisten, setzt die praxisnahe Publikation auf Prävention durch Information und stellt die Schulung des Hundehalters in den Vordergrund. Die Fachzeitung richtet sich an alle Hundebesitzer im deutschsprachigen Europa, die sich verantwortungsvoll mit der Erziehung des Hundes auseinandersetzen und erscheint zehn Mal jährlich.

AkteHund hebt sich sowohl inhaltlich als auch im Erscheinungsbild deutlich von den bereits bekannten Hundemagazinen ab. Sie hat sich ausschliesslich der Erziehung des Hundes verschrieben, ist dadurch in der Medienlandschaft rund um das Thema Hund einzigartig und wird von den Lesern als Ratgeber sehr geschätzt. Gedruckt wird die AkteHund auf Zeitungspapier im Tabloid-Format.

Kitty Simione ist seit 1996 im Journalismus tätig und unterstützte den Aufbau einer Schweizer Wochenzeitung im Bereich Pferdesport. Zehn Jahre später hat sie ihre Vision einer eigenen Fachzeitung in die Tat umgesetzt.

Im Internet unter www.aktehund.ch



Kitty Simione: Initiativ und Kompetent



Empfang vom Eidgenössischen Turnfest

Empfang vom Eidgenössischen Turnfest am 24. Juni, 19.00 Uhr Einladung an die Bevölkerung

Die turnenden Vereine aus Balterswil beteiligen sich in Frauenfeld am Eidgenössischem - Turnfest. Die Jugendriege (Mädchen und Knaben) bestreiten ihren Wettkampf am Sonntag, 17. Juni. Der DTV und TV Balterswil absolvieren ihren Vereinswettkampf am Donnerstag, 21. Juni. Fans aus unserer Gemeinde sind bei allen Gruppen herzlich willkommen. Es lohnt sich, dem turnerischen Treiben im eigenen Kanton beizuwohnen.

Eine schöne Tradition, sie mit Fahnen und Musik zu empfangen und zum Festplatz zu begleiten, findet am 24. Juni 07 statt. Dazu ist die ganze Bevölkerung und natürlich alle Vereine herzlich eingeladen.

Die kleine Begrüssungsfeier beginnt um 19.00 Uhr bei der Rietwies Turnhalle in Balterswil. Die Vereine mit den Fahnen besammeln sich beim Restaurant Krone in Balterswil.

Ein gemeinsamer Marsch zu den Klängen der Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil bis zum Festplatz ist der Beginn der Feierlichkeit. Begrüssungsworte, Bekanntgabe der Rangierungen, musikalische Umrahmung durch die Musikgesellschaft und überleiten zu einem kleinen Apéro runden den Empfang ab. (Bei sehr schlechter Witterung findet der Empfang in der Turnhalle Lützelmurg statt.)

Der Gemeinderat von Bichelsee - Balterswil freut sich auf ihre Teilnahme.

BEAT WEIBEL

Zeitplan am 24. Juni 2007

Besammlung: 18:45 Uhr
Offizieller Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr



Vollmond-Wanderung

Thurgauer Wandernacht am 30. Juni auch in Bichelsee-Balterswil Gemeinsam die Nacht durchwandern

Am 30. Juni findet die Thurgauer Wandernacht statt. Auch Bichelsee-Balterswil bietet an diesem Datum eine grössere Wanderung durch das Gemeindegebiet an. Gross und Klein ist herzlich eingeladen, die Schönheiten der Natur in der Dämmerung und Nacht zu erleben. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Verpflegungsmöglichkeit bietet sich an der Vollmondbar.



Der Gemeinderat von Bichelsee-Balterswil freut sich auf eine grosse Zahl von Personen, die die Gemeinde bei Mondschein durchwandern möchten.

BEAT WEIBEL

Datum: 30. Juni 2007
Besammlung: beim Traber-Schulhaus, Bichelsee
Start: 20:00 Uhr



Bundesgericht hat Entschieden: Thurgau ist nicht dabei

Stellungnahme von Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau zum Bundesgerichtsurteil betreffend Nicht-Mitwirkung des Kantons Thurgau beim SIL-Prozess

Fluglärm

Bürgerprotest
Hinterthurgau

Mit Bedauern nimmt Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau vom Bundesgerichts-Urteil Kenntnis, dass der Kanton Thurgau weiterhin von der Teilnahme am SIL-Prozess ausgeschlossen wird. Im SIL-Prozess werden die künftigen An- und Abflugrouten als Eckdaten des Betriebsreglements des Flughafens festgelegt. Die Begründung, dass der Kanton Thurgau raumplanerisch nicht betroffen sei, weil die Lärmgrenzwerte nicht erreicht, würden, ist für Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau nicht nachvollziehbar.

Seit April 2005 ist der Hinterthurgau neu beschallt, was von raumplanerischer Relevanz ist. Das Bundesgericht mag formaljuristisch korrekt geurteilt haben. Akzeptabel ist der Entscheid nicht. Wie sollen BürgerInnen verstehen, dass eine Region einen Grossteil des künftigen Fluglärms soll übernehmen muss, ohne dabei auch nur mitreden zu dürfen? Was ist von Grenzwerten zu halten, die den Lärm über einen grösseren Zeitraum ausmitteln (und

dadurch auf dem Papier reduzieren), und einfach ignorieren, dass zahlreiche Lärmspitzen zu empfindlichen Zeiten (frühmorgens, abends, an Wochenenden) stören, ohne dass man dafür komplizierte Verfahren und Messwerte bemühen müsste? Eben so wenig scheint der Grundsatz von Treu und Glauben eine Rolle zu spielen. Seit Jahrzehnten bestehende Verhältnisse werden auf den Kopf gestellt, und die Betroffenen werden dazu nicht einmal angehört! Mit Rechtsstaatlichkeit hat das nichts zu tun, sondern es fühlt sich der Bürger/die Bürgerin übergangen und willkürlich behandelt.

Bei den meisten aktuell im SIL-Prozess zur Diskussion gestellten Betriebsvarianten ist eine Pistenverlängerung der Ost-Westpiste 10/28 geplant. Dies ermöglicht den Ausbau zur Hauptlandepiste für Zürich-Kloten von Osten her mit dem Ziel der maximalen Kapazitätserhöhung. Nach dem Entscheid des Bundesgerichts ist klar: Die Fluglärm-diskussion findet ohne den Kanton Thurgau statt, der Fluglärm selbst aber in der Region Hinterthurgau/Wil.

Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau wird sich weiterhin mit allen Mitteln für die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung unserer Region einsetzen.

JOSEF IMHOF



1. August-Feier 2007

Mittwoch, 1. August 2007
Schulzentrum Lützelburg

Programm:

ab	09.30 Uhr	Brunch
ca.	11.00 Uhr	Festansprache durch Herrn Hanspeter Ruprecht Regierungspräsident des Kantons Thurgau
ca.	13.00 Uhr	Ende

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

An unsere 1. August-Feier laden wir Sie alle recht herzlich ein. Was gibt es schöneres, als gemeinsam, bei einem Brunch und musikalischer Unterhaltung, der Gründung unserer Eidgenossenschaft zu gedenken?
Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und wünschen der ganzen Bevölkerung jetzt schon einen schönen und besinnlichen Nationalfeiertag.

Der Gemeinderat
Bichelsee-Balterswil

Die organisierenden Vereine
DTV Balterswil
Männerchor Bichelsee

Ihre Anmeldung erwarten wir spätestens am **27. Juli 2007**
an
Gemeindeammann, Auenstr. 6, 8363 Bichelsee
oder per E-Mail an richard.peter@bichelsee-balterswil.ch

--x-----x--
Ich / wir melden für den 1. August-Brunch folgende Anzahl Personen an:

Name:.....	Vorname:.....
Erwachsene	à Fr. 12.- Anzahl:.....
Jugendliche 12-16 Jahre	à Fr. 8.- Anzahl:.....
Kinder 7-11 Jahre	à Fr. 5.- Anzahl:.....
Kinder bis 6 Jahre	gratis Anzahl:.....

Einladung zum Wandertag der Senioren/Seniorinnen

Mittwoch 4. Juli 2007 (Verschiebedatum Mittwoch 11. Juli)

Wir laden alle wanderfreudigen und marschtüchtigen Senioren und Seniorinnen der Gemeinde Bichelsee-Balterswil zu einem Wandertag ein.

Wanderroute (Marschzeit: ca. 4 Stunden)

*Wil – Hofberg (Aussichtsturm) - Üerental - Greutersberg -
- Braunau - Hittingen- Maugwil - Rossrüti - Wil*

Wir fahren mit dem Postauto
nach Wil und zurück.

Bichelsee ab 8.36 Uhr

Balterswil ab 8.39 Uhr



Ausrüstung

Wanderschuhe, Regenschutz,
event. Wanderstöcke,

Verpflegung aus dem Rucksack, Restaurant später in Braunau

Wanderleiter Oswald Betschart, Tel. 071/ 971 17 02

Bei **zweifelhafter Witterung**: Auskunft 3. Juli ab 19.00 Uhr Tel. 071/ 971 12 13

Anmeldungen bis am 2. Juli an Rösli Betschart, Ifwil Tel. 071/ 971 12 13

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

DAS SENIORETEAM



*Schon einmal war es
Sommer in diesem
Frühling . Der Bichel-
see wies Mitte Mai
angenehme Badetem-
peraturen auf.*

Für alle Seniorinnen und Senioren

Am Donnerstag 14. und Freitag 15. Juni 2007 in Sirnach

führen die Pro Senectute und die Thurgauer Kantonalbank gemeinsam

Schnuppertage für Bancomat und Internet Banking

Das Bedienen des Bancomaten wird erklärt und es darf auch daran geübt werden.

Möchten Sie Ihre Zahlungen über das Internet erledigen?
Die TKB stellt Ihnen gerne das Internet Banking vor.

Haben wir Sie neugierig gemacht?
Dann melden Sie sich bitte an bis Montag, 11. Juni 2007 unter Telefon 071 969 39 15, Frau A. Buric.

Ort TKB Sirnach, Frauenfelderstrasse 5

Beginn jeweils Vormittags: 09.00 / 10.00 / 11.00 Uhr
Nachmittags: 14.00 / 15.00 / 16.00 Uhr

Swiss running walking Trail eröffnet Erfreuliche Vermehrung des Schilderwaldes



Etwas geschwollen kommt er schon daher, der Name für die ausgeschilderten Routen fürs Walken und Joggen rund um Bichelsee-Balterswil. Weniger fremd war da schon die offizielle Einweihung der Routen am Freitag nach Auffahrt.

Damit die Bevölkerung möglichst viel in Bewegung bleibt wird einiges Unternehmen, wird zu Events und ganze Wochen der Bewegung aufgerufen oder sogar zur Eröffnung eines eigentlichen Fitnessstudios unter freiem Himmel. Möglichst machten diesen «Helsana swiss running walking trail», wie er in ganzer Länge heisst, ei-

nerseits die Krankenkasse gleichen Namens, andererseits das Running Team von Markus Ryffel und der Schweizerische Leichtathletikverband. Wichtigste Triebfeder aber war das Sportnetz von Daniel Bangerter und der daraus hervorgegangene Preisgewinn im Rahmen der Aktion «Schweiz bewegt» vor zwei Jahren.

Grosse Vorarbeit

Beat Weibel und Sabina Stark waren es, welche die Routen ausgeheckt, die Beschilderung organisiert hatten und schliesslich auch die Eröffnung leiteten. Das es dazu rundherum viel Hilfspersonal braucht, war ihnen sehr wohl bewusst, weshalb sie sich

Stöcke, bereit zum Ausmarsch: Beat Weibel bei der Eröffnung des Trails.

auch an der Eröffnung bei allen im Hintergrund arbeitenden – von den Gemeindearbeitern bis zu den Samaritern – herzlich bedankten.

Das Privileg der eigenen Nationalrätin im Dorf ausnutzend durfte zur Eröffnung der obligate Schnitt durchs Band nicht fehlen. Als geübter Assistent von Brigitte Häberli entpuppte sich dabei Gemeindeammann Richard Peter. Mit von der Partie war eine grosse Schar Leute, unter ihnen auch Behördemitglieder der Politischen und der Volksschulgemeinde, sowie VertreterInnen von Vereinen. Einige von ihnen machten sich denn nach einem ausgiebigen Apéro auch gleich auf die doch noch vielen unbekannte blaue Route Richtung Itaslen. Im Angebot waren aber auch ein Fussgymnastikparcours und ein Gesundheitscheck, welcher vom Samariterverein betreut wurde.

Drei Routen im Angebot

Die drei Routen mit Längen zwischen 4 und 11 Kilometern sind auch auf dem neuen Ortsplan eingezeichnet, welche auf der Gemeindeverwaltung gratis bezogen werden kann. Im Gelände sind sie mit Wegweisern in den Farben Blau, Rot und Weiss gut markiert und zusätzlich mit Infotafeln bestückt. Die Trails stehen natürlich jedermann zur Benützung frei. Bis Anfang Juli werden zudem unter kundiger Leitung gemeinsame Runden in den Bewegungsarten Walking/bewusstes Laufen, Nordic Walking und Running angeboten. Treffpunkt ist jeweils beim offiziellen Startpunkt der Trails, beim Parkplatz Lützelmurg.

BEAT IMHOF



*Oben:
Gesundheitscheck
beim Samariterverein
Links:
Stöckli mit Stöckli
Rechts:
Heidi Fey und Franz
Baumberger, nicht
ganz unbeteiligt
Unten: Gut gedehnt
ist die halbe Miete*



Den Männerchor Balterswil zog's gegen Westen Drei Tage Kameradschaft genossen

Das Jahr 2007 bescherte den Mitgliedern des Männerchors Balterswil nach dreijährigem Unterbruch wieder einmal eine Vereinsreise.

Ein kleines Team mit Ernst Peter an der Spitze hatte zusammen mit dem Reiseunternehmen den Fahrplan und alles was dazu gehörte, perfekt vorbereitet. Anstelle des üblichen Datums in einem Herbstmonat wählten die Sänger für diesmal den Wonnemonat Mai. Sie hatten gut gewählt,

mental deckten sich die Reisetilnehmer im Luzernischen Willisau mit Leckereien aus der dortigen Willisauer-Ringli-Fabrik ein. Das Dorf Rüegsbach, im bernischen, hügeligen Mittelland gelegen, war das Mittagstziel. Auf der Weiterfahrt ans Tagesziel Thun wurde dem bekannten Gertsch-Museum in Burgdorf noch die Referenz erwiesen. Vom aufmerksamen Personal im Hotel „Alpha“ gut behütet und bewirtet klang der erste Reisetag bei frohem Beisammensein bis gegen Mitternacht aus.



denn nach dem verregneten Auffahrtstag war das Wochenende vom 18. bis 20. Mai geradezu ideal für dieses Unternehmen. Zusammen mit einigen erwartungsfrohen Gastteilnehmerinnen und Teilnehmern bestiegen die Sänger am Freitagmorgen den „Nüsslicar“ mit Chauffeuse Yvonne und starteten zeitig zum Kaffeehalt im aargauischen Lupfig. Auf der Weiterfahrt ins Em-

Zweiter Tag nach Greyerz

Am Samstagmorgen startete die Reisegesellschaft pünktlich zur Erkundungsfahrt ins Greyerzerland. Dazu musste der Jaunpass überquert werden. Auf dieser Berg- und Talfahrt waren auf den sattgrünen Wiesen auch seltene Blumen zu sehen, denn hier oben auf etwas über tausend Höhenmetern fand gerade der



Bergfrühling statt. Der nächste Halt in der Ortschaft Greyerz galt der dortigen Schaukäserei. Die Produktion dieser Freiburger Spezialität konnte vor Ort und an vielen Stationen live und mit ausführlichem Kommentar mitverfolgt werden.

Raclette – was denn sonst?

Die Reiseleitung liess sich für das Mitta-

gessen im historischen Städtchen Greyerz etwas Besonderes einfallen. Das Freiburger-Raclette mit allem was dazu gehörte war einer der vielen Höhepunkte auf dieser Reise. Danach war eine Führung durch das historische Schloss angesagt. Auf dem spannenden Rundgang durch das jahrhundertalte Grafenschloss wusste der Führer interessante Geschichten



und Ereignisse, welche diesen Ort geprägt haben, zu erzählen. Auf der Rückfahrt nach Thun machte die Reisegruppe noch Bekanntschaft mit der Ortschaft Saanen und dem millionärslastigen Gstaad, wo ein Kurzaufenthalt geplant war. Der wiederum sonnige Tag klang im Hotel mit frohen Liedern, die von Dirigent Andy mit gekonnt freier Interpretation am Klavier oder dem Akkordeon begleitet wurden, aus.

Kreuzfahrt auf dem Thunersee

Der dritte Reisetag begann mit einem Paukenschlag. Nach einem kurzen Fussmarsch zum Hafengelände nahmen die erwartungsfrohen Reisenden aus dem Tannzapfenland auf einem sich blitzblank präsentierenden fast neuen Ausflugschiff der Thunerseeflotte Platz. Auf der Kreuzfahrt nach Merligen, galt das Interesse vorab den Bernalpen mit den bekannten Eisriesen wie Eiger, Mönch und Jungfrau.



Mit Yvonne sicher nach Hause

Beim Landesteg in Merligen stand bereits wieder der fahrbare Untersatz bereit, um die Sängerschar nach Heiligenschwendi, einem wunderschönen Aussichtspunkt zu chauffieren. Einige Insassen im Car, so auch der Berichterstatter, hatten hie und da schon ein mulmiges Gefühl im Magen ob der engen Strässchen und Kurven – für Pilotin Yvonne war jedoch auch das reine Routine. Die Weiterfahrt nach dem feinen Mittagessen führte dann über den Schallenberg, dem vor allem bei Töff-Fahrern beliebten Voralpenpass, ins Entlebuch. In Wertenstein war der letzte Zwischenhalt angesagt, bevor dann über Luzern, Zug und den Hirzel am frühen Abend die heimatlichen Gefilde erreicht wurden.

BRUNO MEILE



Ein Träff für Walking, Nordic Walking und Running Bewegung auf dem Trail unter kundiger Leitung

Mit der Eröffnung des Swiss running walking trails in unserer Gemeinde wird vorerst bis Ende Juni auch ein Träff eingerichtet. Zu unterschiedlichen Zeiten kann unter kundiger Leitung den drei Laufsportarten gefrönt werden. Eine Anmeldung ist ebensowenig notwendig wie Vereinszugehörigkeit – einzige Bedingung ist das Interesse an gemeinsamer Bewegung auf den neu eingerichteten Trails.

Als Treffpunkt gilt jeweils der grosse Parkplatz beim Schulzentrum Lützelburg.

Nordic Walking Running — Träff Walking

**Treffpunkt jeweils beim Schulzentrum Lützelburg (Trail-Start Parkplatz)
Der Träff findet bei jeder Witterung statt.**

Nordic Walking

Tag	Datum	Zeit	Leitung
Montag	25.06.07	08.30 - 09.30 Uhr	Adela Huldi
Dienstag	03.07.07	19.30 - 21.30 Uhr	Sabina Stark

Running

Tag	Datum	Zeit	Leitung
Donnerstag	14.06.07	09.00 - 10.00 Uhr	Christine Philipp
Freitag	29.06.07	20.15 - 21.15 Uhr	Sabina Stark
Montag	02.07.07	09.00 - 10.00 Uhr	Christine Philipp

Walking / Bewusstes Laufen

Tag	Datum	Zeit	Leitung
Montag	11.06.07	08.00 - 09.00 Uhr	Anneliese Bangerter
Dienstag	12.06.07	10.15 - 11.15 Uhr	Marlène Maute
Montag	18.06.07	20.15 - 21.15 Uhr	Marlène Maute



Lokales Bewegungs- und Sportnetz

Serie Wirkungsfelder des LBS – Teil 3



Um die Bevölkerung über die genauen Inhalte des Lokalen Bewegungs- und Sportnetz (LBS) zu informieren wird im 3. Teil auf das J+S Coaching eingegangen.

Jugend + Sport, das grösste Sportförderkonzept des Bundes

Im Bundesamt für Sport (BASPO) sind alle Bereiche zusammengefasst, welche der Bund im Bereich Sport fördert. Über die Abteilung J+S gibt das BASPO über 60% aller Gelder, welche in den Sport fliessen zurück an die Verbände und Vereine mit J+S Angeboten.

1973 ist J+S aus dem Militärsport beziehungsweise dem militärischen Vorunterricht heraus entstanden. Anfangs wurden in 12 Sportarten Sportangebote für Knaben unterstützt. Mittlerweile organisiert J+S die Aus- und Weiterbildung in über 70 Sportarten für Sportangebote von Mädchen und Knaben im Alter zwischen 10 und 20 Jahren.

Wichtige Änderung im Jahre 2003

Nach 30 Jahren wurden verschiedene grössere Anpassungen vorgenommen. Neu brauchen nun alle Vereine und Schulen, welche ein J+S Angebot anmelden wollen nebst dem ausgebildeten J+S Leiter auch noch einen J+S Coach, welcher die Administration erledigt und als Bindeglied zum Kantonalen Sportamt fungiert.

Der LBS - Coach

Die Volksschule Bichelsee-Balterswil sowie zahlreiche Vereine nutzen die Dienstleis-

tung des LBS und mussten somit nicht eine zusätzliche Person finden, welche sich mit dem Thema J+S auseinandersetzt. Derzeit profitieren folgende Riegen vom J+S Coaching des LBS : DTV Balterswil, TV Balterswil, Geräteiegen Balterswil, LA Riege Balterswil, Tennisclub Balterswil, Jugend- und Mächenriegen Balterswil, Jazzriege Bichelsee.

Der zeitliche Aufwand beläuft sich jährlich auf ca. 40 Stunden. Im Arbeitspensum enthalten sind Anmeldung und Abrechnung der Sportkurse obenerwählter Riegen, die Anmeldung der Kursbesuche der Leiterpersonen sowie jährlich stattfindende Informationssitzungen für die J+S Leitenden.

Folgende Partner unterstützen die Aktionen des LBS Bichelsee-Balterswil

**RAIFFEISEN
HELSANA**
gesunde Ideen



Lokales Bewegungs- und Sportnetz

Durchgezogene Bilanz zum Abschluss der Gesundheitswoche

Die Gesundheitswoche in Bichelsee-Balterswil löste mittels 31 verschiedener Sportangebote über 350 Stunden sportliche Aktivität aus. Das Fitness-Studio Maute und der Tennisclub stellten gratis ihre Infrastruktur zu Verfügung, acht verschiedene Personen übernahmen Leiterfunktionen und viele motivierte Menschen trugen dank ihrer Beteiligung zu einer bewegten Gesundheitswoche bei.

Ein vielfältiges Programm für die Erwachsenen

Dank der spontanen Zusage diverser Leiterpersonen gelang es dem Verantwortlichen im Lokalen Bewegungs- und Sportnetz Bichelsee-Balterswil ein äusserst vielfältiges Sportangebot zu präsentieren. Von den klassischen Fitnessstunden wie Bodytoning und Bauch/Beine/Po über Sportarten im Freien wie Tennis, Speedminton, Biken oder Pfeilbogenschiessen bis hin zu ruhigeren Bewegungsformen wie dem Yoga oder dem Rückenturnen war die ganze Palette vorhanden. Trotz Ferienzeit konnten alle Kurse gemäss Programm durchgeführt werden. Im Tennis oder beim Bodytoning stiess das Inter-

esse gar an die Kapazitätsgrenzen.

Ein sportlicher Ferienpass für die Kinder

Wesentlich grösser als bei den Erwachsenen war das Interesse der Jugend in Bezug auf die zahlreichen Sportangebote während den Ferien. Da tobten sich in der Turnhalle auf Trampolinen und anderen federnden Turngeräten motivierte Kinder aus. Am Unihockeyturnier wurde um Tore und Punkte gekämpft und einige Kinder kamen auch in den Genuss einer Kindermassage unter Anleitung von Nicole Amrhein-Maute. Viele der aktiven Kinder traf man gleich an mehreren Tagen an.

Neue Ideen sind gefragt

In den letzten drei Jahren hatte die Gesundheitswoche jeweils die gleiche Form, lediglich die Palette der Bewegungsangebote wurde erweitert und verändert. Im Bereich der Erwachsenen erfüllten die Teilnehmerzahlen nun nicht mehr die Erwartungen des LBS, so dass sich hier eine konzeptionelle Änderung aufdrängt. Der sportliche Ferienpass sollte jedoch wenn möglich beibehalten werden.



Viertes internationales Bogenturnier am Hackenberg Jeweils innert Kürze ausgebucht



Tolle Preise für die strahlenden Sieger

Das vierte internationale Bogenturnier am Hackenberg in Balterswil ist Geschichte. Wie schon im Vorjahr war das beliebte Turnier innert wenigen Stunden ausgebucht.

Das internationale Bogenturnier am Hackenberg hat sich in der internationalen Bogenszene etabliert und zählt in der Zwischenzeit zu den beliebtesten Wettkämpfen. Wie in den letzten Jahren wurde der organisierende Verein „Big Rock Longbow and friends“ mit Rolf und Urs Züllig sowie Tom Muggli an der Spitze mit Anmeldungen überhäuft. Das Turnier war wie in den Vorjahren innert wenigen Stunden ausgebucht. Und dies bereits Monate im Voraus. Das Kräfteressen am Hackenberg, an welchem neben zahlreichen Spitzen-cracks aus dem In- und Ausland auch viele BreitensportlerInnen teilnahmen und beste Werbung für ihren Sport machten, hielt,

was es versprach. Denn der anspruchsvolle Parcours verlangte von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern alles ab.

High-Tech oder traditionell

Während die meisten der rund 150 Schützinnen und Schützen auf Tradition setzten und die 28 auf sieben Kilometer verteilten 3-D Tiere mit dem Langbogen anpeilten, liessen andere die Pfeile auf High-Tech-Geräten via Compoundbogen fliegen. Die Schützinnen und Schützen liessen sich vom garstigen Wetter nicht aus der Fassung bringen, schossen glanzvolle Resultate und freuten sich am Schluss mit den Organisatoren über einen perfekten Anlass. «Dieses Turnier ist grossartig organisiert und ich komme immer sehr gerne hierin», meinte etwa Weltmeisterin Erika Bruderer. Viel Lob gab es für die Organisatoren auch vom Hauptsponsor. «Wir sind glücklich mit unserem Auftritt hier und finden das Tur-

Marianne Landolt, Marketingverantwortliche bei der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal gratuliert dem jüngsten Sieger zum Erfolg



nier eine grossartige Sache», freute sich Marianne Landolt, Marketingverantwortliche bei der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal. Im nächsten Jahr wird es für die Organisatoren bereits ein kleines Jubiläum zu feiern geben. An Auffahrt 2008 soll nämlich am Hackenberg bereits das fünfte internationale 3D-Bogenturnier über die Bühne gehen. War Urs Züllig als Organisator am Hackenberg natürlich nicht am Start, so vertritt der erfolgreiche Balterwiler Bogenschütze derzeit die Schweizer Landesfarben an den Weltmeisterschaften in Ungarn.

MARIE-THERES BRÜHWILER

Lesermeinung Eine Schande für unsere Gemeinde!



Eine Schande für unsere Gemeinde seien die drei zerschissenen Fahnen (Schweiz, Thurgau, Balterswil), die am Auffahrtstag, dem 17. Mai 2007, auf dem Postplatz in Balterswil flatterten, meint Heinz Ernst aus Balterswil in einem Mail an die NBB-Redaktion. Bei dem glänzenden Ergebnis der Jahresrechnung 2006 sollte es der Gemeinde möglich sein, neue Fahnen zu kaufen. Oder man könnte den Betrag anderswo einsparen, indem zum Beispiel auf den Apéro am Schluss der Gemeindeversammlung verzichtet würde, hält Ernst weiter fest. Beizufügen sei noch, dass es in anderen Ländern bei Strafandrohung verboten ist, schadhafte Fahnen aufzuhängen.

Nun, das eine tun und das andere nicht lassen, meinte daraufhin der Gemeinderat. Die neuen Fahnen waren nämlich am Auffahrtstag bereits vor Ort, nur noch nicht aufgehängt. Dies verkündete jedenfalls ein über die Pressemeldung leicht verärgertes Gemeindeammann Richard Peter an der Gemeindeversammlung vom 4. Juni und lud schnurstracks zum Apéro ein, um die direkte Kommunikation zu pflegen, an der es in diesem Fall zu mangeln schien.

BEAT IMHOF

Strahlende Sportschützen der SG Balterswil-Ifwil Silber und Bronze am Thurgauer Gruppenmeisterschaftsfinal



Mit dem Gewinn von 2 Medaillen am Thurgauer Gruppenmeisterschaftsfinal war Balterswil-Ifwil hinter dem zweifachen Sieger Bettwiesen die erfolgreichste Sektion. Gleichzeitig war es eine Bestätigung der ausgezeichneten Resultate mit vordersten Rangierungen an vielen kantonalen Sektionswettkämpfen, die dank einer grossen Anzahl Schützen und Schützinnen in diesem Jahr bereits erreicht wurden.



Bei schwierigen Wetterverhältnisse bestätigten die Balterswil-Ifwiler ihre mentale Stärke und holten sich bei den Armee- wie auch bei den Sportgewehrschützen wertvolles Edelmetall. Beide Gruppen mussten je einen Fehlschuss resp. Scheibenfehler in Kauf nehmen, was zusätzlich die Nervenanspannung erhöhte und die nachfolgenden Sektionen bedrohlich nahe kommen liess. Mit diesem Erfolg haben sie den Einzug in die schweizerische Ausscheidung geschafft und können sich mit den besten Sektionen der Schweiz messen.

ARMIN SCHILLING

Rangliste Armeewaffen (10 x 15 Schuss)

1. Bettwiesen 1385 Pt.
2. Balterswil-Ifwil 1371 Pt.
3. Frauenfeld Stadt 1369 Pt.

Rangliste Sportgewehr (10 x 20 Schuss)

1. Bettwiesen 1905 Pt.
2. Aadorf 1888 Pt.
3. Balterswil-Ifwil 1870 Pt.

Sommercup der Geräteturnerinnen Podest voller Einheimischer

Am 3. Juni fand in Balterswil der Sommercup für die Geräteturnerinnen statt. Dieser Wettkampf zählte für die Kategorien 5 bis 7 und Damen als Ausscheidungswettkampf für die Schweizermeisterschaften. Zudem war es für die Meisten die letzte Probe vor dem Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld. Dank dem Einsatz vieler Eltern, den Turnerinnen selbst und anderen freiwilligen Helfern konnte ein super Wettkampf mit vielen Zuschauern und einer tollen Stimmung durchgeführt werden.

Balterswil konnte in der Kategorie 7 den Heimvorteil optimal ausnutzen und dominierte klar. Mit Bianca Ramseier, Esther Stark und Michaela Baumberger standen gleich drei Turnerinnen aus Balterswil auf dem Podest. Bianca durfte sich deshalb gleich ihre selbst gestaltete Medaille umhängen lassen. Auch Ramona Weibel und Katja Oehler konnten sich noch eine Auszeichnung erkämpfen.

Viele Auszeichnungen

In der Kategorie 6 gewann Sophie van Geijtenbeek aus Steckborn. Denise Wehrle aus Balterswil erturnte sich den dritten Platz. Für weitere Auszeichnungen sorgten Bettina Senn, Corinne Gantenbein und Melanie Schmid. Cendrine Siegrist, Arbon turnte sich in der Kategorie 5 auf den ersten Platz. Als Drittplatzierte durfte Francesca Bärlocher, Balterswil auf das Podest steigen. Auch Alina Zuppiger, Stefanie Ramseier, Cindy Weibel, Jessica Peter und Michelle Gutjahr durften eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen. In der Kategorie



Emil Baggenstoss hatte auch Zuhause intensiv zu betreuen

Damen zeigte Petra Wägeli, Gachnang einen konstanten Wettkampf und gewann mit fast einem Punkt Vorsprung und einem hervorragenden Total von 38.10 Punkten. Balterswil wurde in dieser Kategorie von Karin Stark vertreten. Leider reichte es knapp nicht für eine Medaille.

Jüngere turnten in der Rietwies

Bei den jüngeren Balzerswiler Turnerinnen sah die Bilanz nicht ganz so gut aus. Trotzdem durften sich auch da einige dank einem guten Wettkampf an einer Medaille erfreuen. In der Kategorie 1 gelang dies Alexandra Gabriel und Larissa Bischof. Julia Karlen hatte das Glück auf ihrer Seite und sie erturnte sich die letzte Medaille in der Kategorie 2. Salome Kaufmann, Nicole van der Meer und Alexandra Brogle schafften in der Kategorie 3 den Sprung unter die Medaillenränge. In der Kategorie 4 erreichten Chantal Gantenbein, Nicole Meier, Nicole und Hollenstein und Olivia Hess die nötige Punktezahl für eine Auszeichnung.

ESTHER STARK

Die gesamte Rangliste ist im Internet unter www.tgtv.ch zu finden.



Francesca Bärlocher holte sich die Bronzemedaille in der Kategorie 5.



Kreuz und quer wurde geturnt in den Turnhallen Lützelmurg und Rietwies.

Thurgauer Gruppenmeisterschaft in Münchwilen Neue Vereinsfahne beflügelt den DTV Balterswil



Erfolgreich ist die Damenriege Balterswil in die diesjährige Saison gestartet. Die Hauptprobe für das Eidgenössische Turnfest ist also geglückt. An der Thurgauermeisterschaft in Münchwilen durften bereits zwei Podestplätze gefeiert werden.

Ein wunderschöner, heisser Tag erwartete die Damen des Damenturnverein Balters-

wil an der diesjährigen Thurgauermeisterschaft in Münchwilen. Erstmals fand dieser Wettkampf an einem Samstag statt, was bedeutete, dass noch nicht allzu früh gestartet werden musste. Ein kurzes Training von 7.30 bis 9.00 Uhr war in der Turnhalle Lützelburg noch angesagt, um die letzten Unsicherheiten zu beseitigen.

Um 10.28 Uhr starteten 8 Turnerinnen in der Disziplin Pendelstafette. Leider ver-

Der anmutige Auftritt in Team-Aerobic wurde vom Kampfgericht schlecht belohnt.

sagte beim ersten Versuch die Zeitmessanlage, so dass einige Turnerinnen ihren 80m-Lauf bereits hinter sich hatten, bis die Stafette abgebrochen wurde. Ein wenig Frustration machte sich breit, wollte man doch endlich einmal im Final der besten vier starten. Eine Zeit unter 1.32.00 musste sicherlich her, damit überhaupt eine Chance darauf bestand. Im zweiten Anlauf klappte es dann auch mit der Zeitmessung und die Freude war riesig, als die Schlusszeit bekannt wurde: 1.30.14. Das Ziel war somit erreicht, es musste nun abgewartet werden, welche Leistungen die anderen Vereine boten.

Um 16.30 Uhr stand fest, der Damenturnverein durfte erstmal im Final der Pendelstafette der besten 4 Vereine starten. Ein Podestplatz war in nächster Nähe und die Turnerinnen wussten, dass sie nochmals Gas geben mussten. Mit einer tollen Mannschaftsleistung war die Sensation geschafft, der 3. Schlussrang durfte gefeiert werden.

Gerätekombination und Team Aerobic

Um 11.04 Uhr startete der Damenturnverein Balterswil in der Disziplin Team Aerobic. Eine tolle Vorführung mit 24 Turnerinnen, welche beim Publikum Begeisterung auslöste, wurde dargeboten. Etwas enttäuschend war dann die Bewertung der Wertungsrichter. Mit 8.28 waren die Damen nicht zufrieden. Verbesserungen in der technischen Ausführung müssen in den nächsten Trainings angegangen werden. Die letzte Disziplin Gerätekombination stand um 11.40 Uhr auf dem Programm. 19 Turnerinnen gaben ihr Bestes und durften die Note 9.22 entgegennehmen. Dies reichte für den Finaleinzug der besten drei Vereine und die Vorführung durfte am späteren Abend nochmals gezeigt werden.

Mit der genau gleichen Note holte sich der Damenturnverein Balterswil den sehr guten 3. Schlussrang. Stolz nahmen die Vereinsvertreterinnen den Weg zum Podest mit der neuen Vereinsfahne in Angriff.

SABINA STARK

Startzeiten am Tannzapfe-Cup in Dussnang Samstag 9. Juni 2007

13.00 Uhr Gerätekombination
15.06 Uhr Team Aerobic

Startzeiten am Eidg. Turnfest Donnerstag 21. Juni 2007

Damenriege

08.30 Uhr Gerätekombination
09.45 Uhr Team Aerobic
11.10 Uhr Pendelstafette

Frauenriege

12.35 Uhr Fit&Fun Fit im Team
14.15 Uhr Fit&Fun Kombiläufe
15.40 Uhr Fit&Fun Prellen/Werfen



Stolz wird sie vorgeführt – die neue Vereinsfahne des DTV Balterswil begleitet auf den dritten Podestplatz.

Beste Stimmung am Konzert im Groovy The Collaps heizten tüchtig ein



Der Mai startete mit einer Veranstaltung, bei welcher die den Jugendtreff besuchen konnten um bei feinen Sandwichen und Getränken die grossen Taten der Jugendlichen im Block – eine Woche zuvor in Winterthur - zu bewundern. Dieses Angebot wurde leider eher spärlich genutzt. Nach einem offenen Freitag kam es dann zum Höhepunkt in diesem Monat: Am Samstag dem 12. Mai hatte die Band

„The-Collaps“ (www.the-collaps.ch.vu) ihr erstes Konzert in einem Jugendtreff. Die etwa 50 Jugendlichen welche an dieses Ereignis pilgerten, durften einen super Abend in bester Stimmung erleben und der Band wurde einiges abverlangt bevor sie aufhören „durfte“. Zur Stärkung gab es Pommes und Hot Dogs. Dieses Konzert dürfte allen in bester Erinnerung bleiben und lässt auf ein nächstes Mal hoffen. Danach hiess es auch schon wieder Pfingstferien und der Jugendtreff blieb geschlossen.

STEFI KÜTTEL

Programm Juni

Freitag	08.6	Offen	19-22 Uhr
Freitag	15.6	Grill & Chill	19-24 Uhr
Freitag	22.6	Offen	19-22 Uhr
Samstag	23.6	Gamesession	19- ... Uhr
Freitag	29.6	Offen	19-22 Uhr

Programm Juli

Freitag	9.7	Disco	19-24 Uhr
---------	-----	-------	-----------

Veranstaltungen

Juni 2007

FR	08.06.		Obligatorische Übung	SG Balterswil-Ifwil
FR	08.06.		Examenessen Angestellte VSG	Volksschulgemeinde
FR-SO	8.-10.06.		Turnfest	TSV Bichelsee
SA	09.06.		CVP Stamm	CVP Ortspartei
SA	09.06.		KreAtelier	Verein KreAtelier
	09.-24.06.		Eidg. Turnfest in Frauenfeld	TV/DTV/MR/Jugi Balterswil
SO	10.06.		Kreismusiktag Münchwilen	Musikgesellschaft Eintracht
DI	12.06.	08:00	Ausflug ins Prättigau	Seniorenkreis
MI	13.06.	18:30	Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
FR	15.06.	19:30	Spezialisten Atemschutz	Feuerwehr
FR-SO	15.-17.06.		Abstimmungen	Politische Gemeinde
SA	16.06.		KreAtelier	Verein KreAtelier
DI	19.06.		FDP-Treff	FDP Ortspartei
DO	21.06.		Zusammenkunft Gewerbe	Politische Gemeinde
SA	23.06.		KreAtelier	Verein KreAtelier
SO	24.06.	19:00	Empfang der Turner/innen vom ETF	Vereinsgemeinschaft
MO	25.06.		Rosenausstellung in Bischofszell	Frauengemeinschaft
FR	29.06.	18:00	Schlussakt Sekundarschule Lützelburg	Volksschulgemeinde
FR	29.06.		Sommernachtsfest	TSV/SVKT Bichelsee
FR	29.06.		Fiirbrig in der Waldhütte	Männerchor Balterswil
FR-SO	29.06.-01.07.		Eidg. Schützenfest für Jugendliche	SG Balterswil-Ifwil
SA	30.06.		KreAtelier	Verein KreAtelier
SA	30.06.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
SA	30.06.	21:00	Wandernacht	Sportnetz

Juni 2007

SO	01.07.		KreAtelier	Verein KreAtelier
DI	03.07.	19:15	Dienstags-Jass	Rest. Landhaus Bichelsee
MI	04.07.	19:00	Schlussakt Traberschulhaus	Volksschulgemeinde
MI	04.07.	08:36	Wandertag	Seniorenkreis
DO	05.07.	17:00	Schlussakt Rietwiessschulhaus	Volksschulgemeinde
FR	06.07.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
FR	06.07.		Ausstellung Gerda Ritzmann	Kunst in der Kanzlei
FR	06.07.		CVP gesellschaftlicher Anlass	CVP Ortspartei
SO	08.07.		Ferienbrunch	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
MI	12.07.		Kant. Rapport	Feuerwehr
SA	14.07.	19:00	Sommerfest	Musikgesellschaft Eintracht
MO	30.07.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein

Schulferien

09.07.-15.08.	Sommerferien	Volksschulgemeinde
---------------	--------------	--------------------

Recycling

MO	11.06.	Häckseldienst	Politische Gemeinde
DO	28.06.	Papiersammlung	Sekundarschule Lützelburg

• Termine und weitere Gemeinews sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch